



Internationales Zentrum e.V.

Jahresbericht 2009

Rückblick des
Internationalen Zentrums
an der
Universität Trier e.V.

C.i.T.i.
Internationales Zentrum



Willkommen!

Grußwort des Vorstands

Liebe Freunde und Interessierte des Internationalen Zentrums, geehrte Unterstützer_innen,

ein weiteres international gefärbtes Universitäts-Jahr ist für uns abgeschlossen. Und dies sehr erfolgreich!

Wir haben ein schönes, unterhaltsames Sommerfest mit viel positiver Resonanz durchgeführt, einige eindrucksvolle Exkursionen genossen und - das Wichtigste - den ausländischen Student_innen helfen und zeigen können, dass das Leben in Trier mit seinen Menschen doch viel einfacher und interessanter sein kann, als es zu Beginn vielleicht schien.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle möchten wir unseren Förderern und Freunden aussprechen, ohne deren Unterstützung die wertvolle Arbeit mit internationalen, international denkenden, ausländischen und einheimischen Student_innen so nicht möglich wäre.

Im gesamten Verein gab es wie gewöhnlich im letzten Jahr ein sich fortwährend drehendes Personalkarussell. Der Vorstand hat Tim Lösch wieder gewonnen. Ferner konnten wir die „Geschirrbörse“ neu ins Leben rufen und diese auch gleich mit neuen Mitarbeiter_innen besetzen. Ohne die Hilfe der gesamten Mitarbeiter_innen wäre das IZ auch nicht das IZ. Diese hilfsbereiten, mit großer Leidenschaft engagierten Studierenden kümmerten sich ehrenamtlich um Ihre Arbeitsbereiche, die im Folgenden vorgestellt werden. Stets verhelfen sie ihren Kommiliton_innen, ihre Zeit fernab der Heimat so schön wie möglich zu gestalten.

Wir danken Euch für diese produktive und erlebnisreiche gemeinsame Zeit!

Die nun folgenden Seiten stellen den Jahresbericht 2009 des Internationalen Zentrums e.V. dar. Er soll einen Einblick in die Aufgaben und Erfolge der verschiedenen Arbeitsbereiche und des Vorstandes geben. Wir hoffen, dass Sie als Leser_in sich ein Bild über das Team, Ziele und das Wesen des IZ machen können.

Mit internationalen Grüßen

Katharina Petruschin, Tim Lösch, Daniel Leiders & Göran Glauer
(Vorstand des Internationalen Zentrums e.V.)

Mitarbeiter_innen

Vorstand:

- Tim Lösch
- Katharina Petruschin
- Daniel Leiders
- Göran Glauer

Kommunikation:	Alexander Mahler
Internetpräsenz:	Daniel Könen
Hilfestellung:	Sakine Gezer
Korrekturlesen:	Kathrin Landgraf
Buddy-Programm:	Ronja Zimmermann
Uni für Zwei:	Filip Zdrodowski & Ronja Zimmermann
Sprachduo:	Nilgün Akgün & Lena Hutsch
Montagskino:	Kerstin Syttkus & Wen Li
Events:	Ayoub Alouane
Sprachabend:	Anne Seime und Anne Silber
Familienprogramm:	Ronja Zimmermann
Exkursionen:	Theo Hoffmann & Alexander Mahler
Geschirrbörse:	Afsaneh Akbari & Wen Li
AAA:	Aziz Yükses

Sommerfest

Auch im Jahr 2009 gab es wieder „Multikulti und internationales Flair“ an der Uni Trier. Am 18. Juni gab es allerlei Kulinarisches, Sehenswertes an „Mitmach-Aktionen“ und am Abend abschließend eine boombastische Party im Studihaus, bei der den Gästen noch einmal richtig eingeheizt wurde. An diesem sonnigen Tag nutzten viele Studierende, Angestellte der Uni und Anwohner_innen des Tarforster Plateaus die Möglichkeit, einen kurzen Ausflug vom Uni-Alltag zu machen und diesen zu genießen. Unterstützung und auch mitgemacht haben wir von unserem verlässlichen Partner, der Ladenpassage „Im Treff“. Nebst kulinarischen Spezialitäten und Musik gab es auch handgefertigtes Allerlei aus verschiedenen Kulturkreisen käuflich zu erwerben. Ebenso und hoffentlich auch in den kommenden Jahren waren zahlreichen

C.i.T.i.
Internationales Zentrum

Raus aus dem Hörsaal, ab auf Weltreise...

Multikulturelles Sommerfest 2009

Kulinarische Spezialitäten

Internationale Musik

Traditionelle Tänze

Interkulturelles Ambiente

Donnerstag, 18. Juni 2009 ab 12 Uhr
Ladenpassage „Im Treff“

www.iz-trier.de

Hochschulgruppen dabei. Ob aus Afrika, Asien oder dem europäischen Ausland, langweilig wurde einem beim Erkunden der Stände nicht.

Arbeitsbereiche

Das Internationale Zentrum an der Universität Trier e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und besteht seit 1990 mit dem Ziel einerseits internationalen Studierenden an der Hochschule schnell und unkompliziert im Uni-Alltag zur Seite zu stehen und andererseits durch zahlreiche Programme und Aktionen eine integrative Begegnungsplattform für den Austausch zwischen internationalen und deutschen Studierende zu bieten. Damit ist die Einrichtung eine etablierte und gern genutzte Anlaufstelle die ausländischen aber auch deutschen Studierenden an der Universität Trier.

Das Team des Internationalen Zentrums besteht neben vier studentischen, ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern aus insgesamt fünfzehn studentischen Mitarbeiter_innen, die mit ihrer Arbeit in unterschiedlichen Bereichen ein breites Spektrum an Programmen Angeboten und Veranstaltungen abdecken.

Der Charakter der einzelnen Angebote und Veranstaltungen reicht dabei von konkreter, praktischer Unterstützung über Austausch und Integration bis hin zu multikulturellen Feiern.

Beratung und Hilfestellung

Der Bereich Hilfestellung und Beratung wird von mir (Zekire Gezer) betreut.

Es ist eine Anlaufstelle für ausländische Studierende der Universität Trier, die Informationen oder Hilfe brauchen.

Ich helfe bei administrativen Aufgaben (Immatrikulation, polizeiliche Angelegenheiten, Studienberatung, LSF, Bafög- Anträge, bei Wohnungs- und evtl. auch bei der Jobsuche.

Man kann mich in ab diesen SS 09/10 immer montags zwischen 14- 16 Uhr im Internationalen Zentrum ansprechen.

In diesem Semester(WS 09/10) habe ich eher E-mails von Studierenden erhalten, die Hilfe und Informationen zu ihrem Studiengang brauchten. Manchmal kamen sogar Anfragen aus dem Ausland, die Informationen zur Studienberatung benötigten.

Ich habe sie auf die bestimmten Seiten auf unsere Uni Seite weiter verwiesen. Ihr die Links zu gesendet

Außerdem wurden Fragen zur Aufenthaltserlaubnis gestellt.

Diese Fragen werden persönlich oder per Mail geklärt, bzw. an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Im Wintersemester wurden Flyer gedruckt, die bei uns im Internationalen Zentrum liegen.

Dabei wurden Kontakte mit Personen geknüpft, die auch für ausländische Studierende zuständig sind (Studierendensekretariat, Akademisches Auslandsamt).

Im letzten Semester haben wir das Projekt „GESCHIRRBÖRSE“ gestartet.

Dabei geht es darum, dass wir den ausländischen Studierenden, die an unserer Universität Trier studieren, gewisse Geschirrsachen bei Bedarf zu Verfügung stellen. Damit jeder von diesem Projekt auch mitbekommt habe ich Flyer und Plakate gedruckt und an der Uni aufgehängt. Sowohl die Studierenden und Nicht- Studierende können gerne ihr Geschirr oder Besteck, die sie nicht mehr benötigen und die im guten Zustand sind, bei uns abgeben. Diese werden bei Nachfrage und Bedarf weitergegeben.

Zurzeit haben wir einiges an Geschirr und Besteck im Internationalen Zentrum vorzufinden.

Aber wir würden uns weiterhin freuen, wenn wir mehr Beteiligung und Unterstützung erhalten würden.

Dieses Projekt wird in diesem Semester von Wen Li und Afsaneh Akbari betreut. Man kann sein Geschirr immer montags zwischen 14- 16 Uhr im Internationalen Zentrum vorbeibringen oder auch auf Anfrage erhalten.

Korrekturlesen

Der Bereich des Korrekturlesens im Internationalen Zentrum der Universität Trier wird von Kathrin Landgraf betreut und bietet praktische Hilfe bei einer der größten Herausforderungen für ausländische Studierende: dem Verfassen deutscher wissenschaftlicher Texte. Dieses Angebot umfasst zwei Sparten, die sich wie folgt gestalten:

Einerseits besteht für internationale Studierende die Möglichkeit, Hilfestellungen beim Verfassen von kleineren wissenschaftlichen Texten, wie Referatstexten, Handouts, Essays, Protokollen, und Seminar abschließenden Arbeiten, wie Portfolios, Hausarbeiten, zu bekommen. So können sie fertig gestellte Arbeiten von einem deutschen Muttersprachler (dem Tutor) auf sprachliche und formale Fehler sowie stilistische Mängel hin korrigieren lassen. Für diesen Zweck wird innerhalb des Semesters einmal pro Woche eine Sprechstunde (a zwei Zeitstunden) abgehalten, in der die Studierenden ihre Arbeiten in ausgedruckter Form abgeben oder in einer gemeinsamen Besprechung den verfassten Text durchgehen können. So wurde ich beispielsweise innerhalb einer Sprechstunde von einer bulgarischen Studentin aufgesucht, die ihr Referat- Handout gemeinsam mit mir durchgehen wollte und bezüglich bereits markierter Passagen stilistische Beratung suchte.

Diejenigen, die wissenschaftliche Arbeiten zwecks Korrektur abgeben, können diese in der darauf folgenden Woche, einhergehend mit einer kurzen Erläuterung des Korrekturvorgehens (der verwendeten Zeichen ect.), wieder abholen. Auf Wunsch/ bei Bedarf steht der Tutor für eine detaillierte Besprechung stets gerne zur Verfügung. Des Weiteren werden die sich oft wiederholenden Fehler auf einem separaten Blatt notiert und erläutert und der korrigierten Arbeit bei geheftet. Hinsichtlich kurzfristiger Anfragen entscheidet der Zeitplan des Tutors. So erhielt ich beispielsweise eine Email von zwei russischen Studentinnen, die mit der Frage um eine kurzfristige Korrektur (Abgabetermin

in zwei Tagen) an mich herantraten. Es handelte sich um einen Zwischenbericht für PbsF im Rahmen des Aufbaustudiums für Auslandsstudierende, der in einer klein gedruckten Schrift 28 Seiten umfasste. Da zu dieser Zeit keine weiteren Korrekturarbeiten anstanden, erklärte ich mich bereit, den Bericht Korrektur zu lesen und selbigen ihnen bei einem persönlichen Treffen an der Uni in zwei Tagen wieder zu übergeben, worüber sich beide sehr gefreut hatten und auch sichtlich erleichtert zeigten.

In den Semesterferien findet keine reguläre Sprechstunde statt, so dass Termine individuell per Email vereinbart werden.

Da dieser Service nicht mehr nur abschließende Arbeiten (Hausarbeiten) umfasst, sondern um die kürzeren wissenschaftlichen Texte, die während des Semesters zu leisten sind, explizit erweitert wurde, ist die Nachfrage insgesamt rege.

Als weiteres Angebot bietet der Bereich Korrekturlesen eine so genannte "Korrekturbörse" für universitäre Abschlussarbeiten an. Diese bietet ausländischen Studierenden, die ihr komplettes Studium an der Universität Trier absolvieren, die Möglichkeit, einen deutschen Muttersprachler zu finden, der beispielsweise ihre Magisterarbeit korrigiert. Zurzeit besteht diese Börse aus einem Kreis von circa 18 deutschen Studierenden aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen, die ehrenamtlich die Korrektur von Abschlussarbeiten übernehmen. Auch dieses Angebot hat einen regen Zulauf und die Vermittlung verläuft ohne Hindernisse.

Im Jahr 2009 wurden diese beiden Angebote des IZ von ausländischen Studierenden gut angenommen. Innerhalb dieses Wintersemesters wurden bereits 5 wissenschaftliche Arbeiten und 4 Korrekturleser für Abschlussarbeiten vermittelt. Um die Reichweite des Angebots zu prüfen und auszuweiten und die Qualität der Korrektur zu verbessern, soll im kommenden Jahr mittels eines kurzen Rückmeldebogens evaluiert werden, wie die Studierenden auf das Angebot aufmerksam geworden sind, wie zufrieden sie damit sind und welche Verbesserungsvorschläge sie sehen.

Uni-für-Zwei (ehemals Uni für 2)

Das Buddy-Programm ist ein Projekt des Internationalen Zentrums der Universität Trier, welches mit dem Ziel gegründet wurde, die Kommunikation zwischen ausländischen und deutschen Studenten zu fördern.

Im Rahmen dieses Programms veranstaltet das Internationale Zentrum regelmäßig „Kennenlern- Abende“, während derer ein erster Kontakt zwischen deutschen und internationalen Studenten ermöglicht wird.

Am Kennenlernabend im Mai 2009 fanden sich insgesamt 26 sowohl aus Deutschland als auch aus dem Ausland stammende Studierende zusammen und verbrachten in gemütlicher Atmosphäre einen gemeinsamen Abend im Fetzencafé auf dem Universitätsgelände. Nach einer ersten Vorstellungsrunde entwickelten sich schnell kleine Gesprächsgruppen, die sich dennoch stetig durchmischten und bis fast

Mitternacht nicht müde wurden, Erfahrungen auszutauschen und einander zum jeweiligen Werdegang zu befragen.

Zum Wintersemester 09/10 hat sich das Internationale Zentrum zusätzlich zur Aufgabe gemacht, ausländische Studierende schon vor ihrem Besuch in Trier einen Buddy-Partner zu zuteilen, der ihnen bei der Ankunft in Trier zur Seite steht und einen ersten persönlichen Kontakt mit deutschen Studierenden schon zu Beginn ermöglicht. Dafür wurde als Novum ein Fragebogen erstellt für deutsche als auch für ausländische Studierende, der per E-Mail verschickt werden kann und man somit schon im Vorfeld die Möglichkeit hat, den Kontakt zwischen beiden Seiten herzustellen. Leider hat das zu Beginn nicht ganz funktioniert, da die Datenbanken noch nicht fertig waren und auch zu wenig Interessenten vor Semesterbeginne zur Verfügung standen. Erst nach dem Start des Wintersemesters hat sich eine große Zahl von Bewerbern gefunden, mit einem deutlich höheren Anteil von deutschen als von ausländischen Studierenden. Leider konnten so natürlich nicht alle deutschen Studierenden vermittelt werden, dennoch waren wir sehr froh über die hohe Beteiligung der deutschen Studierenden.

Bei den ausländischen Studierenden hat sich eine große Zahl von Erasmus-Studenten gemeldet, was auch zeigt, dass der Kontakt zu den ausländischen Langzeitstudenten, die eigentlich in unserem Hauptfokus liegen, schwer herzustellen ist. Gerade ihnen wollen wir durch unser Programm eine weitere Hilfe anbieten bei ihrem zeitintensiven Studium hier in Trier.

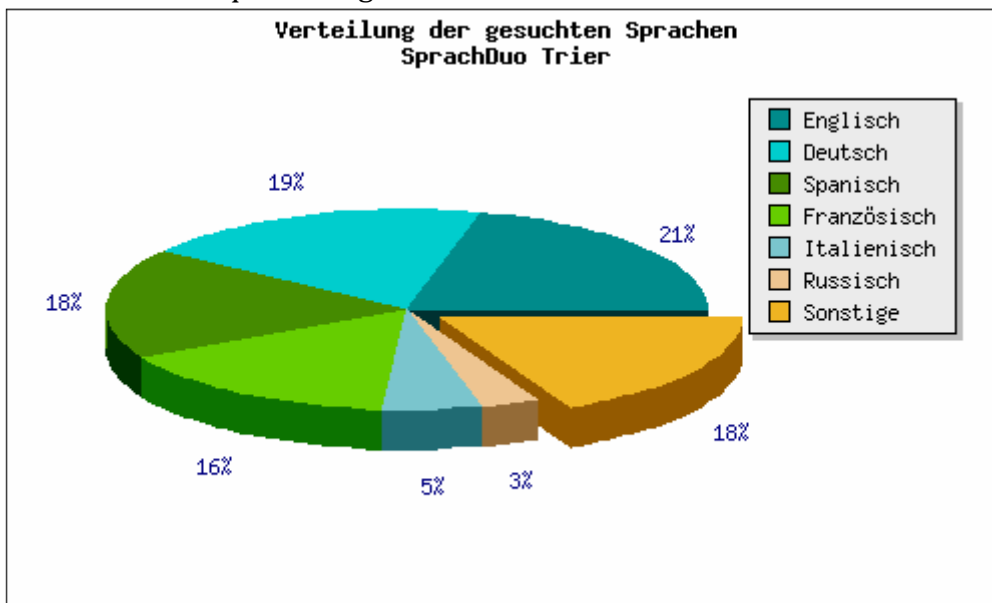
Dennoch können wir sehr zufrieden sein, da wir bis jetzt mit unserem neuen System 27 Buddy-Paare vermitteln konnten, wobei wir auch nicht genau sagen können, wie viel davon sich regelmäßig trifft. Von den deutschen Studierenden haben sich immerhin 48 beworben, was auch sehr erfreulich für uns ist, um die nächsten ausländischen Studenten im nächsten Semester im Vorfeld vermitteln zu können.

Mitte Dezember 2009 fand vom internationalen Zentrum der letzte „Kennenlern-Abend“ in diesem Jahr statt, ohne zu große Erwartungen, da man sich mitten im Semester befand. So kamen auch nur 12 Studenten zu diesem Treffen, wovon die Hälfte aus schon vermittelten Buddy-Paaren bestand. Man konnte aber so endlich einen kurzen Blick darauf werfen, wie sich einige Buddy-Paare gefunden haben. Über das Gespräch mit den Buddy-Paaren konnte man auch erfahren, wie der Kontakt über E-Mail mit deutschen und ausländischen Studierenden erfolgt ist, was uns natürlich dabei helfen soll, unser Programm noch besser gestalten zu können und den Kontakt mit den Studenten zu halten, was auch das wichtigste Ziel bei unserem Programm ist!

Sprachduo

Zum Sommersemester hat sich beim Sprachduo ein Personalwechsel ergeben, Nilgün Akgün ist neu dazugekommen. Unsere Sprechstunde haben wir in diesem Semester jeden Donnerstag von 12 bis 13 Uhr.

Seit dem WS 09 haben wir 39 Emails mit Anfragen bekommen, die in der Regel auf der Suche nach einem Sprachpartner sind. Anfragen von ausländischen Studenten zu Deutschkursen oder praktische Fragen zu Arbeitsmöglichkeiten neben dem Studium kommen auch vor. Es melden sich sowohl deutsche als auch ausländische Studierende. Leider sind Angebot und Nachfrage nach den verschiedenen Sprachen nicht immer ausgeglichen. So gibt es zum Beispiel eine große Nachfrage nach englischen, französischen und spanischen Muttersprachlern seitens der deutschen Studenten. Dem gegenüber stehen vor allem asiatische Studenten, die deutsche Muttersprachler suchen und denen wir kein adäquates Angebot anbieten können.



Insgesamt lässt sich festhalten, dass sich das Vermittlungssystem per Email (sprachdo@iz-trier.de) und durch unsere Sprechstunde als positiv herausgestellt hat. Allerdings müsste durch mehr Werbung und gezielte Platzierung der Werbung bei ausländischen Studierenden bzw. Verknüpfungen mit anderen Bereichen des IZ versucht werden, mehr Aufmerksamkeit auf das Sprachduoprogramm zu richten, um langfristig mehr Sprachpartner vermitteln zu können.

Ein weiterer Lösungsvorschlag wäre eine Art Datenbank, die für jeden zugänglich wäre, um zu sehen, welche Sprache gerade dringend gesucht und welche angeboten wird.

Weiterhin könnte man die Sprechstunde oder eine zusätzliche Veranstaltung anbieten, um so einen Raum für die Sprachpartner an der Universität zur Verfügung zu stellen, um ihnen auf diese Weise den Treffpunkt zu erleichtern.

Für das Ende des Wintersemesters 09/10 ist ein Zusammentreffen für alle bisher vermittelnden Sprachduos und für alle weiteren Interessierten geplant. Unter anderem möchten wir dort das Ende des Semesters ausklingen lassen, ein Feedback zum Sprachduo erhalten und Verbesserungsvorschläge sammeln, die eventuell hilfreich für das kommende Semester sein könnten.

Letztlich bleibt noch zu sagen, dass uns die Arbeit sehr viel Spaß macht und wir mit dem bisherigen Verlauf zufrieden sind. Leider hat die Arbeit beim Sprachduo nicht parallel zum Wintersemester 09/2010 begonnen, sodass sich aus zeitlichen Gründen nicht alle geplanten Vorstellungen von uns, wie; Zusammentreffen mit den Sprachduos, gemeinsam Feiern gehen oder eine kulturelle Veranstaltung besuchen, in diesem Semester realisieren lassen.

An diese Ideen möchten wir im Sommersemester 2010 anknüpfen und sie in die Tat umsetzen.

Für das Sommersemester planen wir ein erneutes Zusammentreffen aller Sprachduos, die sich bei uns gemeldet haben. Diesmal hoffen wir, durch mehr Werbung hierfür und durch einen günstigen Termin möglichst viele zum Kommen zu bewegen, als dies im Wintersemester der Fall war. Außerdem wollen wir uns im Bereich der Werbung für das Sprachduo stärker engagieren.

Montagskino

Seit nun mindestens 5 Jahren im Rahmen des Projekts "Montagskino" präsentieren wir jeden zweiten Montag im Semester einen Film mit internationalem Bezug. Kommt er aus einem anderen Land, so zeigen wir ihn in der Regel im Originalton mit Untertitel. Da es sich um eine nichtkommerzielle, aber öffentliche Veranstaltung handelt, besteht eine der Hauptaufgaben des Kinoteams darin, interessante Filme zu finden, deren Lizenzen bezahlbar bleiben. Leider zwingt uns dieser Umstand häufig dazu, gute Ideen zu verwerfen. Aber gerade in diesem Semester konnten wir, Dank der finanziellen Unterstützung des Akademischen Auslandsamtes, des CineAStA und des RAST, zwei besondere Filme mit ins Programm nehmen. Einmal "Lemon Tree" im Rahmen der Israel-Plästina-Woche des CineAStA und "Ulzhan- das vergessene Licht" während der Kasachstan-Kulturtag der Studentenvereinigung russischsprechender Studierenden. Besonders solche Veranstaltungen haben einen großen Zulauf. So sahen ca. 30 Zuschauer "Ulzhan- das vergessene Licht". Der Durchschnitt der Gäste beträgt etwa 15 Personen pro Vorstellung. Je nach Film unterscheidet sich das Publikum. Gerade bei den oben genannten Veranstaltungen kamen eine große Anzahl ausländischer Studierender. Sonst ist der Anteil der Deutschen meist etwas höher als der der Ausländer. Aber auch dies ist als Erfolg zu werten. Denn schließlich versteht sich das IZ als Mittler der verschiedenen Nationalitäten an der Universität und auf diese Weise erfahren eben deutsche Studenten etwas über ein anderes Land zu dem sie sonst vielleicht nicht so viel Zugang haben. Dies unterscheidet das Kino auch von den anderen Veranstaltungen des IZ, die mehr das Ziel verfolgen ausländische Studierende in das Alltagsleben der Uni zu integrieren. Neben dem Zeigen des Films kümmern wir uns seit dem letzten Semester nun auch um die Getränke, die die Besucher zu günstigen Preisen erwerben können, denn seit 2008 findet das Kino im Fetzencafé der "Katholischen Hochschulgemeinde" Trier statt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für deren Unterstützung.

Auch im nächsten Semester werden wir, das sind im übrigen Christoph Stamann und Jule Klinger, ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen und werden nach

dem Erfolg des jetzigen Semesters wieder auf die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulgruppen bauen.

Internationaler Sprachabend

Der Internationale Sprachabend wurde vom Internationalen Zentrum der Universität Trier ins Leben gerufen um den Kontakt zwischen deutschen und ausländischen Studenten an der Universität Trier zu fördern.

Die Idee, die hinter dem Internationalen Sprachabend steckt, ist in erster Linie der Interkulturelle Austausch zwischen den internationalen Studierenden und den deutschen über das Medium Sprache. Normalerweise ist es die Sprache, die den Kontakt zwischen den Studierenden unterschiedlicher Herkunft behindert. Der Internationale Sprachabend, versucht aus dieser scheinbaren Schwäche eine Stärke zu machen. Bei uns sind es gerade die verschiedenen Sprachen die den Anreiz darstellen einander kennen zu lernen.

Die Teilnehmer unterhalten sich in verschiedenen Sprachen, sei es ihre Muttersprache oder einer erlernten Fremdsprache. Im letzten Semester haben wir hierzu die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch angeboten. Die Sprachen werden eigens von Muttersprachlern an verschiedenen Tischen geleitet. Bei diesen Gesprächsrunden lernen sich die deutschen und internationalen Studierenden beim gegenseitigen Sprachlernen näher kennen.

Der Internationale Sprachabend findet während des Semesters einmal pro Woche, jeden Mittwoch um 20 Uhr im „Studihaus“ statt. In der ersten Hälfte des Jahres 2009 wurde der internationale Sprachabend durchschnittlich von 30 Sprachinteressierten besucht. Auch in der zweiten Hälfte des Jahres konnte diese Teilnehmerzahl gehalten werden. Zu Semesterende kann immer eine abnehmende Teilnehmerzahl beobachtet werden, deren Grund wir auf die Klausurenphase zurückführen. Bis Mitte des Jahres 2009 waren die beliebtesten Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch, mit Beginn des neuen Wintersemesters 09/10 wurden besonders die Sprachen Englisch, Deutsch und Spanisch an den Stammtischen gesprochen. Oft finden sich immer wieder Teilnehmer ein um eigene, von uns nicht vororganisierte Sprachrunden zu bilden. Dabei bildeten sich Gruppen, die Chinesisch, Russisch, Türkisch und Polnisch sprachen. Die Organisation eines dauerhaften chinesischen Stammtisches wurde leider von den Teilnehmern nicht angenommen, sodass wir nach drei Wochen wieder nur die gewohnten Sprachen anboten. Wie beabsichtigt dient der Sprachabend über die Verbesserung Sprachpraxis hinaus auch dem interkulturellen Austausch. So stellten wir beispielsweise oft fest, dass sich durch den Internationalen Sprachabend viele Freundschaften zwischen deutschen und internationalen Studenten bilden und für viele ist der Sprachabend ein fester Termin in ihrer Woche. Besonders gemütlich war der Sprachabend während der

Vorweihnachtszeit, wenn besonders den ausländischen Studierenden die deutsche Weihnachtstradition bei Spekulatius und Lebkuchen gezeigt werden kann.

Im Sommersemester 09 wurde der Sprachabend von Claudio Aderjahn und Lisa Schlothauer geleitet und nach den Semesterferien von Anne Seime und Anna Sliber übernommen.

Das Jahr 2009 war für den internationalen Sprachabend erfolgreich, wir haben viel positive Kritik von den Teilnehmern erhalten und hoffen weiterhin auf zahlreiche Sprachinteressenten, die mit uns mittwochs den Sprachabend gestalten.

Familienprogramm „Trier(er) erleben“

Das Internationale Zentrum an der Universität Trier e.V. bietet nun schon zum dritten Mal ein Programm im Rahmen der Integration internationaler Studenten in Trier an.

Den Gaststudenten soll die einmalige Möglichkeit eröffnet werden, die deutsche (trierer) Kultur in einer Familie zu erleben. Hierfür werden Familien gesucht, die eine „Patenschaft“ für einen ausländischen Studenten für einige Wochen oder Monate übernehmen. Ziel ist es, dass die trierer Familien in Eigenregie die Gaststudenten zu gemeinsamen Unternehmungen (beispielsweise einem Sonntagsessen, Wandern oder einer Fahrradtour an der Mosel) einladen. Dabei wird ihnen die Gelegenheit eröffnet, die fremde Kultur und Sprache ihres Patenstudenten kennen zu lernen und Einblick in die eigene typische Lebensweise zu geben.

Ausgestaltung und Häufigkeit der Treffen sind natürlich vollends den Vorstellungen von Gastfamilie und Studierenden überlassen.

Bislang konnten fünf internationale Studierende an trierer Familien vermittelt werden. Um die Aufmerksamkeit der Familien auf das Programm zu lenken, inseriert das IZ regelmäßig in den lokalen Tages- und Wochenzeitungen und plakatiert in der Innenstadt.

Besonders erfreut sind wir über Erfolgserlebnisse wie dieses:

Eine Teilnehmerin schrieb uns, nachdem ihre japanische Gaststudentin wieder nach Japan abgereist war, folgende Email:

„[...] Wir möchten aber mitteilen, dass wir eine interessante Begegnung hatten. Miki lebt mittlerweile wieder in Japan. Kurz vor ihrem Abflug ließ sie sich katholisch taufen und ich durfte ihre Patin sein. Mit so einer echten Patenschaft hatten wir natürlich nicht gerechnet. Wir haben einmal zusammen gegrillt, einmal zusammen deutsche Pfannkuchen gebacken und einmal zusammen



Mittwoch Abends im Studihaus: Der Sprachabend des Internationalen Zentrums

Plätzchen gebacken. Miki hat Heiligabend bei meinen Eltern und meiner Schwester verbracht.

Viele Grüße und viel Erfolg bei dem Projekt.“

Motiviert durch solcherlei positive Rückmeldungen hoffen wir, dass das Familienprogramm auch weiterhin erfolgreich verlaufen und zur Integration internationaler Studierender beitragen wird.

Exkursionen

Gemeinsame Erlebnisse sind die beste Grundlage für Austausch, Integration und Freundschaft. Aus dieser Überzeugung bietet das Internationale Zentrum jedes Semester mehrere Exkursionen zu verschiedenen Zielen in Deutschland und dem näheren europäischen Ausland an. In den vergangenen zwei Jahren besuchten so über 600 Studierende aus über 30 verschiedenen Ländern auf Eintagesexkursionen die Städte Heidelberg, Frankfurt, Metz, Straßburg, Köln, Nancy, Brüssel und Mainz sowie im Rahmen von Mehrtagesexkursionen Freiburg und den Schwarzwald und Berlin.

Durch die Unterstützung des Akademischen Auslandsamtes ist dem Internationalen Zentrum möglich, diese Ausflüge sehr günstig (der Preis für die Eintagesexkursionen liegt bei 15 Euro) anbieten zu können. Dadurch bieten die Exkursionen den Studierenden zum einen die Möglichkeit preiswert mehr von Deutschland und seinen Nachbarn zu sehen, zum anderen entstehen auf den Fahrten immer neue Freundschaften. Dadurch, dass der Anteil der deutschen Studierenden auf diesen Fahrten im Schnitt bei 10, niemals aber über 20 Prozent liegt, ist immer gewährleistet, dass es innerhalb der Gruppe keine zu stark vertretene Nationalität gibt.

Die Exkursionen werden auch von den Teilnehmern äußerst positiv bewertet, so sind laut einer ständig durchgeführten Evaluation 96 Prozent der Exkursionsteilnehmer „sehr zufrieden“.

Im Jahr 2009 fanden bisher eintägige Exkursionen mit jeweils 63 Studierenden nach Köln und Brüssel, sowie eine Mehrtagesexkursion mit 50 Studierenden nach Berlin statt. In diesem Semester ist außerdem eine Exkursion nach Nancy geplant.

Unsere Heidelbergexkursion vom 21.11.2009- ein erster Ausflug



Morgens in der Frühe bestiegen wir voller Erwartungen unseren Bus gen Heidelberg. Für die Teilnehmer/innen aus dem Mittelmeerraum herrschte eine ungewohnte, vorweihnachtliche Kälte. Nachvollziehbar, wenn sie die Adventszeit normalerweise bei 12° C erleben. Unsere drei Stadtführungen führten durch das Heidelberger Schloss und die Altstadt samt der alten Brücke über den Neckar und den Universtätgebäuden. In der Marstall-Mensa nahmen wir dann unser Mittagmahl zu uns, um im Anschluss in Kleingruppen die Stadt zu erkunden.

Insgesamt: ein gelungener Einstieg in das Wintersemester 2009/2010!

Unsere Schwarzwaldexkursion vom 11.12. bis 13.12.2009 - ein Adventsausflug voller Eindrücke



Straßburg, Freiburg, Wasserfälle in Triberg und Europa Park innerhalb von drei Tagen. Das klingt gut...und das war es auch!

18 Nationen reisten zusammen gen Weihnachtsmarkt in Straßburg. Für einige von uns war es eine Fahrt in die Heimat. Für Andere ein einfach Genuss, Französisch zu hören und durch Straßburgs erleuchtete Innenstadt zu flanieren.

Weiter ging es nach Freiburg. Wir checkten in unsere Jugendherberge ein, um dann in Freiburgs Studentenszene einzutauchen. Wir kehrten ein in der gemütlichen Studentenkneipe, dem „Schlappen“ und lernten uns bei Flammkuchen und badischem „Tannenzäpfle“ besser kennen. Die Fragen des Abends: Was ist ein Schlappen? Wird es im Schwarzwald schneien?

Am Samstag bekamen wir eine Antwort: Ja, es schneite! Sogar genug, um ihn mit einer Schneeballschlacht auf dem Weg zu den Triberger Wasserfällen zu feiern. Selbstverständlich stand im Anschluss an die Wasserfälle die Schwarzwälder Kirschtorte auf dem Programm. Lecker und nicht mal so süß wie erwartet! Wir nutzten die Zeit, lernten einige Worte auf Finnisch und Italienisch und stellten fest, wie gut Finnisch mit der italienischen Gestik zusammenpasst!

Übrigens: Auch Witze können unsere internationalen Studenten bereits auf Deutsch erzählen! Ein dickes Lob an die Deutschkenntnisse der Gruppe!

Weiter ging es per Bus zum Hotel Hofgut Sternen in Breitnau. Die Augen der Studenten strahlten als sie ihre gemütlichen Zimmer bezogen hatten. Nach dem Besuch der Glasbläserei statteten wir Freiburg einen weiteren Besuch ab und ließen uns von unseren freundlichen Stadtführerinnen entlang der Freiburger „Bächle“ führen. Kalt war es- und auf jeden Fall interessant!

Aufwärmen konnten wir uns dann in der „Pizzeria Taormina“. Die Gruppe es sich schmecken. Trotzdem betonten die Italiener: „Wirklich gute Pizza gibt es nur in Italien!“ Ja, das kann sein...und in Deutschland schmeckt das Weihnachtsgebäck so lecker! Folglich machte das Exkursionsteam den Studenten eine Freude und schenkte ihnen deutsches Weihnachtsgebäck.

Der Abend stand dann zur freien Verfügung. Wir verteilten uns auf das „Jazzhaus“, anderen tanzten zu Rock und einige wollten unsere schöne Herberge in Breitnau genießen.

Am Sonntag brachen nach einem reichhaltigen Frühstück auf zum Europa Park in Rust. „EuroMir“, „EuroSat“, der „Fluch der Cassandra“, das 4D-Kino und noch viel mehr sorgten für einen angemessenen Abschluss einer schönen Reise!

Schwarzwald- wir kommen wieder!

Geschirrbörse

Im Sommersemester 2009 haben wir unser neues Angebot „GESCHIRRBÖRSE“ gestartet. Einerseits nehmen wir von sowohl Studierenden als auch Nicht-Studierenden ihre Geschirr, die sie nicht mehr brauchen und die in guten Zustand sind entgegen und andererseits stellen wir diese Geschirrsachen in erster Linie für die ausländischen Studierenden, die an der Universität neu sind.



Events

Etwa dreimal im Semester veranstaltet das Internationale Zentrum eine Internationale Party an der Universität Trier. Diese Veranstaltung hat seit einiger Zeit ihren festen Platz in der studentischen Partylandschaft Triers. Die Feiern bei ausländischen und deutschen Studierenden gleichermaßen beliebt und firmieren unter dem Gedanken, dass gemeinsames Feiern ein wichtiger Bestandteil im multikulturellen Austausch unter Studierenden ist.

In unregelmäßigen Abständen führt der Verein zusammen mit verschiedenen Länderhochschulgruppen Länderwochen an der Universität Trier durch. Diese bilden den Rahmen für vielfältige thematische Veranstaltungen, wie Vorträge, Filmvorführungen, und Diskussionsrunde genauso eine kleine Landeskundliche Ausstellung und länderbezogene Live-Musik. In der jüngeren Vergangenheit fanden türkischer Länderabend, kasachische Kulturtage statt. Geplant sind eine syrische und georgische, sowie marrokanische Länderabende.

Ausblick 2010

Einmal im Jahr veranstaltet das Internationale Zentrum ein Multikulturelles Sommerfest. Mit einem abwechslungsreichen Showprogramm und Getränken und Speisen aus aller Welt stellt das IZ sich und seine Arbeit vor und ermöglicht es allen Gästen zwischen Hörsaal und Bibliothek mehr über das internationale Leben an der Universität Trier zu lernen. Im Jahr 2010 findet das Sommerfest am 17. Juli statt. Hierzu werden wieder alle Interessierten, Hochschulgruppen und Vereine aus dem Unileben herzlich eingeladen sein, um wieder zahlreich mitwirken zu können und den hiesigen Student_innen einen Tag lang ein internationales Flair zu vermitteln was seinesgleichen sucht.

Danke!

Bilder von heute einfügen,

einheitliches Schriftbild